



**Veranstaltungsort:**

Gebäude der Psychiatrischen und Nervenklinik  
„Wilhelm Griesinger - Haus“ Bonhoefferweg 3

**U.A.w.g:** veranstaltungen-uk@charite.de

**Spenden** für das Projekt „GeDenkOrt.Charité“  
sind willkommen:

**Spendenkonto:** Charité - Universitätsmedizin  
Berlin, Deutsche Bank Berlin.  
IBAN DE 68 1007 0000 0592 9799 00  
Verwendungszweck: IA 61500616 GeDenkOrt

Im Zusammenhang mit der Ausstellungseröffnung dürfen wir Sie auf die Herbsttagung 2017 des Arbeitskreises zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation vom 24. - 26. November 2017 hinweisen.

**Kontakt:** thomas.beddies@charite.de  
Informationen: <https://gedenkort.charite.de>

Quelle des Zitates: Leo Alexander (1905-1985)  
Bildquelle: Bildarchiv, Institut für Geschichte der Medizin der Charité  
Layout: CV, Zentrale Medienleistungen Charité



**GeDenkOrt**

Wissenschaft in Verantwortung

„Der Anfang war eine feine Verschiebung  
in der Grundeinstellung der Ärzte“  
Die Charité im Nationalsozialismus und  
die Gefährdungen der modernen Medizin



friede springer stiftung

FREUNDKREIS  
DER  
CHARITÉ



Einladung zur  
Ausstellungseröffnung

Donnerstag, 23. November 2017 um 18 Uhr

Festakt anlässlich des 70. Geburtstags  
des Gynäkologen Walter Stoeckel im  
Hörsaal der Universitäts-Frauenklinik, 1941

Eine „Wissenschaft in Verantwortung“ fragt auch danach, welche Verhältnisse und Haltungen in der Medizin dazu führen können, dass Ärztinnen und Ärzte in einer ethisch fragwürdigen und menschenverachtenden Weise handeln.

Angehörige der Berliner Medizinischen Fakultät ließen sich in der Zeit des Nationalsozialismus umfassend und bereitwillig für die biopolitischen Ziele und Maßnahmen des Regimes in Anspruch nehmen. Sie machten ihre Kliniken und Institute in der Charité und in der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Orten der NS-Rassen-, Leistungs- und Vernichtungsmedizin.

Die Ausstellung dokumentiert am Handeln der Akteure und Akteurinnen Grenzüberschreitungen der medizinischen Wissenschaft und Praxis in der NS-Zeit und thematisiert der modernen Medizin immanente Gefährdungen.

## Programm

**18:00 Uhr Carl Westphal-Hörsaal** im „Wilhelm-Griesinger-Haus“

### **Begrüßung**

Prof. Dr. Karl Max Einhäupl  
Vorstandsvorsitzender der Charité - Universitätsmedizin Berlin

### **Grußwort**

Steffen Krach  
Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung, Senatskanzlei Berlin

### **Thematische Einführung in die Ausstellung**

Dr. Judith Hahn  
Kuratorin der Ausstellung, Institut für Geschichte der Medizin der Charité

### **Das Projekt „REMEMBER“**

**Zur künstlerischen Gestaltung des Erinnerungswegs auf dem historischen Gelände der Charité**

Prof. Dr. Thomas Schnalke  
Direktor des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité

**18:45 Uhr Foyer** im „Wilhelm-Griesinger-Haus“

Ausstellungsrundgang und „Get together“